

# Antrag

an den digitalen Stadtparteitag der Münchner Grünen am 20.03.2021

**Initiator\*innen:** Rüdiger Schäffer

**Titel:** Klimaschutz in Zeiten der Corona-Krise

## Antragstext

1 Die Deutsche Bank hat schon im Frühsommer 2020 errechnet, dass die Maßnahmen im  
2 Zuge der Corona-Krise etwa so viel kosten, wie die Deutsche Einheit. Inzwischen  
3 dürfte noch einiges dazugekommen sein.

4 Entsprechend panisch ist die Stimmung in den Kammereien und es wird an jeder  
5 möglichen und unmöglichen Stelle gekürzt und gespart. Bei der Landeshauptstadt  
6 München sind **zum Beispiel die Gelder für die Sanierung der städtischen Gebäude**  
7 **quasi komplett gestrichen worden**, was in krassem Gegensatz zum erklärten  
8 politischen Wille der grün-roten Koalition steht.

9 Klimaschutz kann aber nicht warten, da der Klimawandel auch nicht wartet.

10 Die GRÜNEN MÜNCHEN wehren sich gegen einen heimlichen Ausstieg aus den  
11 Klimaschutzmaßnahmen "**Klimaneutrale Stadtverwaltung 2030**" und fordern  
12 kurzfristig Konzepte der Stadtverwaltung, wie dieses Klimaschutzziel erreicht  
13 werden kann - trotz leerer Kassen.

14 Den Investitionen für die Maßnahmen des Klimapaketes müssen bei jedem Neubau die  
15 Einsparungen im Betrieb und die Zuschüsse gegenübergestellt werden. **Dann wird**  
16 **sehr schnell klar, dass die Klimaschutzmaßnahmen insgesamt kein Geld kosten,**  
17 **sondern helfen, Geld zu sparen.**

- 18 Die FRAKTION DER GRÜNEN soll bei der Stadt München erfragen:
- 19 - wie viele der städtischen Gebäude nach aktueller Planung bis in 10 Jahren  
20 klimaneutral gebaut oder saniert werden,
- 21 - wie hoch die geplanten Investitionen der LHM hierfür sind,
- 22 - wie hoch die Zuschüsse von Bund und Land hierfür und
- 23 - wie hoch die Einsparungen im Betrieb dieser Gebäude in den nächsten 50 Jahren  
24 sind

## **Begründung**

Im krassen Gegensatz zum Beschluss **Klimaneutrale Stadtverwaltung 2030 der GRÜNEN** vom vorletzten Stadtparteitag wurden **die Mittel für die Sanierung von Gebäuden - coronabedingt - auf Null zurückgefahren.**

Selbst viele Neubauten der aktuellen Bauprogramme sind **nicht im Ansatz klimaneutral und werden so vor Fertigstellung schon wieder zum Sanierungsfall** - genauso wie die Neubauten der letzten Jahre.

**Gegen diese Verschwendung öffentlicher Gelder wehren sich die GRÜNEN.**

Ab Sommer 2021 gibt es zudem **Zuschüsse für energiesparende Gebäude, die die Mehrkosten des Klimabeschlusses aller Voraussicht nach mehr als ausgleichen** und Passiv-, Nullenergie- und Plusenergiehäuser sparen schon immer im Betrieb mehr ein, als die Baumehrkosten betragen.

**Die Stadt nimmt also mit der Maßnahme Klimaneutrale Stadtverwaltung 2030 mehr ein, als sie ausgibt** und das gleich doppelt - zumindest bei den Neubauten.

Diese Überschüsse können dazu verwendet werden, um die dringend notwendigen Investitionen in den Bestand zumindest teilweise mitzufinanzieren.

**Voraussetzung ist jedoch, dass die Kosten, Einnahmen und Einsparungen transparent gemacht werden und bei jedem einzelnen Gebäude gegengerechnet werden.**

Dagegen wehrt sich die Kämmerei momentan noch, vermutlich, da sie coronamaßnahmenbedingte Finanzlöcher mit den Zuschüssen für energiesparende Bauten stopfen möchte.

Dagegen sollten wir uns mit aller Kraft wehren.

**Unterstützer\*innen**

Alfred Mayer (KV München)